

**Stadt Bergisch Gladbach**  
**Die Bürgermeisterin**

Federführender Fachbereich Grundstückswirtschaft, Wirtschaftsförderung	Drucksachen-Nr. 504/2001
<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich	
<input type="checkbox"/> Nicht öffentlich	
<b>Mitteilungsvorlage</b>	
für ▼	Sitzungsdatum
Finanz- und Liegenschaftsausschuss	04.09.2001

**Tagesordnungspunkt**

**Zwischenbericht 2001 für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung "Fachbereich Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsförderung"**

**Inhalt der Mitteilung**

Nach § 20 der Eigenbetriebsverordnung NW in Verbindung mit § 11 Abs. 1 der Betriebssatzung ist der Werksausschuss halbjährlich über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplanes zu unterrichten.

**I. Erträge**

Die maßgebenden Ertragspositionen sind die Umsatzerlöse aus Mieten und Pachten sowie die Verkaufserlöse.

Die Umsatzerlöse aus Mieten und Pachten beliefen sich zum 30.06.2001 auf 4.078.178,00 DM, der Wirtschaftsplanansatz 2001 beträgt 7.100.000,00 DM. Bei der Beurteilung der Einnahmeerwartung ist zu berücksichtigen, dass ein Teil der Erlöse aus Mieten und Pachten vertragsgemäß im 1. Halbjahr eingeht. Es ist davon auszugehen, dass der Wirtschaftsplanansatz in etwa erreicht wird.

In 2001 sind Verkaufserlöse in Höhe von 4.000.000,00 DM veranschlagt.  
Zum 30.06.2001 waren Erträge in Höhe von 2.547.882,00 DM realisiert. Bei Berücksichtigung der im 2. Halbjahr noch anstehenden Grundstücksgeschäfte wird der Wirtschaftsplanansatz aller Voraussicht nach erreicht.

Insgesamt entwickeln sich die Erträge planmäßig.

## **II. Aufwendungen**

Die Aufwendungen liegen insgesamt im Rahmen des Wirtschaftsplanes, d.h. erfolgsgefährdende Abweichungen sind nicht erkennbar.

Bis zum 30.06.2001 sind Bewirtschaftungskosten in Höhe von 690.575,00 DM angefallen, der Wirtschaftsplanansatz beträgt 1.620.000,00 DM.

Es ist zwar zu berücksichtigen, dass die Aufwendungen im 2. Halbjahr höher als im 1. Halbjahr sind – insbesondere ist die komplette Grundsteuer im 2. Halbjahr zu leisten -, insgesamt sollte der Wirtschaftsplanansatz jedoch ausreichen.

Die Aufwendungen für Unterhaltung und Instandhaltung von Gebäuden und Grundstücken beliefen sich zum 30.06.2001 auf 336.173,00 DM. Hier muss in der 2. Jahreshälfte weiterhin sparsam gewirtschaftet werden, so dass der Wirtschaftsplanansatz in Höhe von 800.000,00 DM eingehalten werden kann.

## **III. Vermögensplan**

Im Vermögensplan sind aus derzeitiger Sicht keine erfolgsgefährdenden Abweichungen zu erwarten.

Bei der Position Grunderwerb mit einem Ansatz von 3.000.000,00 DM sind bisher 993.181,00 DM investiert worden. Weitere Grundstücksgeschäfte stehen vor dem Abschluss, sodass davon auszugehen ist, dass der Wirtschaftsplanansatz in 2001 ausgeschöpft werden muss.

Bei den Positionen „Baukosten – Städt. Häuser (WP-Ansatz: 150.000,00 DM)“, „Baukosten Rathaus Bensberg (WP-Ansatz: 1.000.000,00 DM)“ und „Baukosten Bücherei/Forum (WP-Ansatz: 45.000,00 DM)“, verlaufen die Investitionen plangemäß, die zur Verfügung stehenden Ansätze werden ausgeschöpft.

Die „Planungs- und Baukosten Bürgerhaus Bergischer Löwe“ sind mit 1.335.000,00 DM veranschlagt. Voraussichtlich werden in 2001 ca. 500.000,00 DM investiert bzw. zumindest per Auftrag gebunden. Der Restansatz wird in 2002 benötigt.

Für das Rathaus Gladbach sind Baukosten – voraussichtlicher Mitteleinsatz für Heizungssanierung und Sanierung/Instandsetzung Ratskeller – in Höhe von 500.000,00 DM veranschlagt. Voraussichtlich werden in 2001 nur Planungskosten fällig, der Großteil der beabsichtigten Maßnahmen kann erst in 2002 umgesetzt werden.

Für die Baukosten Stadthäuser sind insgesamt 500.000,00 DM veranschlagt.

In 2001 werden voraussichtlich Mittel in Höhe von ca. 270.000,00 DM insbesondere für die Sanierung des Sanitärtraktes investiert, der Restansatz wird in 2002 eingesetzt.

In 2001 wurden bisher keine weiteren Mittel für die Erschließung des Baugebietes Pannenberg (WP-Ansatz 2001: 100.000,00 DM) eingesetzt. Die abschließenden Erschließungsmaßnahmen erfolgen voraussichtlich frühestens Mitte 2002, so dass dann der zur Verfügung stehende Ansatz benötigt wird.

Auf die Inanspruchnahme von Darlehen – Gesamtbetrag der Kredite in 2001 = 3.630.000,00 DM – konnte bisher verzichtet werden.

In welchem Umfang dieser Rahmen im 2. Halbjahr 2001 ausgeschöpft werden muss, hängt davon ab, welche Mittel im Rahmen der vorgenannten Baumaßnahmen noch investiert werden können.